

EduKids Sierra Leone



www.edukids-sierraleone.org

Schulprojekt in Sierra Leone Februar 2010

Seit dem letzten Bericht im Dezember 2009 ist zwar nicht viel Zeit vergangen, dennoch gibt es ein paar erfreuliche Neuigkeiten vom Schulprojekt aus Sierra Leone.

Wir haben für alle Kinder Hilfe gefunden, für die wir Ende des letzten Jahres Unterstützung suchten. Vielen herzlichen Dank für das Weiterleiten der Information und natürlich vor allem an die Menschen, die diesen neun Kindern jetzt helfen. Inzwischen sind noch zwei weitere Kinder hinzugekommen, so dass nun 62 Kinder in den Dörfern Boajibu und Belebu unterstützt werden.

Das neue Schulgebäude in Belebu, in dem seit September fleißig unterrichtet wird, ist komplett bezahlt! Vielen Dank dafür! Für das laufende Schuljahr fehlen uns nun noch 615 €, um alle verbleibenden Kosten für die beiden Lehrer in Belebu und für Schulmaterialien zu decken. Ist auch dieser Betrag komplett, wird für die Lehrergehälter im nächsten Jahr gespart, und auf lange Sicht wäre es schön, wenn auch in Boajibu ein weiteres Schulgebäude gebaut werden könnte.

Wie im letzten Bericht erwähnt, gab es große Probleme mit dem neuen Direktor an der Schule in Belebu. Die Verantwortlichen haben auf unser Drängen reagiert und den Direktor versetzt. Allerdings ist es extrem schwer, qualifizierte Lehrer zu finden, die in einem so abgelegenen Ort unterrichten wollen. Es ist noch nicht absehbar, wann ein neuer Direktor nach Belebu kommen wird. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass die Dorfbewohner selbst die Initiative ergriffen haben, und ein weiterer Dorfbewohner mit ausreichend Bildung als zusätzlicher Lehrer gefunden wurde. Er wird nun von der Gemeinde erstmal zumindest mit Lebensmitteln unterstützt. Auf unsere Anregung hin haben sich die Eltern der insgesamt ca. 200 Schüler bereit erklärt, ab dem nächsten Jahr einen kleinen Betrag zu bezahlen, der das monatliche Gehalt des Lehrers sichert. Das sehen wir als ideale Lösung, da dies zeigt, dass auch die Dorfbewohner selbst die Situation verändern können und nicht immer nur auf Hilfe von außen hoffen müssen – auf lange Sicht ist es nämlich unser Wunsch, dass die Eigeninitiative und Selbsthilfe mehr und mehr werden und wir alle zusammen noch mehr für die Kinder und ihre Bildung erreichen.

Ansonsten geht in Sierra Leone alles seinen gewohnten Gang. Je nachdem, wie sich unser Projekt im laufenden Jahr entwickelt, wird im nächsten Jahr eventuell ein weiteres Dorf in das Schulprojekt integriert werden.

Wie immer stehe ich für Ihre Fragen jederzeit zur Verfügung und werde mich über Ihre Anregungen freuen.

Herzlichen Dank für Ihre unschätzbare Hilfe,

Annika